

## Zusammenfassung:

Sherry, Ana und Salome sind erst seit kurzem in Augsburg um hier zu studieren. Sie möchten gerne mehr über die Stadt und ihre berühmte Kinder wissen. Als sie die Augsburg Puppenkiste besuchen, begegnen sie die Puppe Jim Knopf. Was dann passiert und welche anderen berühmten Leute aus Augsburg kommen, können sie in dieser lustigen Folge hören!

- Erzähler: Sherry, Ana und Salome sind erst seit kurzem in Augsburg, um hier zu studieren. Um die Stadt Augsburg und einige berühmte Augsburg besser kennenzulernen, haben Sie bereits das MAN-Museum besucht. Ihre nächste Station ist die Augsburg Puppenkiste.
- Sherry: Oh, schau mal, hier ist Kater Mikesch!
- Ana: Stimmt, man erkennt ihn sofort an seinen langen Stiefeln.
- Salome: Und hier steht, dass diese Puppe Jim Knopf heißt und dass sie in den 60ern Jahren ein TV-Star in Deutschland war.
- Ana: Lasst uns doch gleich mal schauen, wo wir Jims besten Freund Lukas finden.
- Salome: Was ist jetzt passiert? Es ist ganz dunkel... Sherry? Ana? Wo seid ihr?
- Sherry: Sei doch mal ruhig, Salome! Ich höre was...
- Ana: Was ist denn da?
- Jim Knopf: Keine Panik, Mädels! Da staunt ihr nicht schlecht, was? Ab und zu wird mir meine Bühne einfach zu klein und ich will mir ein bisschen die Beine vertreten ....
- Sherry: Oh, ja hallo...
- Jim: Also normalerweise bin ich es gewohnt, dass alle ein bisschen mehr ausflippen, wenn Jim Knopf plötzlich vorbeiläuft. Kennt ihr mich denn gar nicht...?
- Ana: Naja, nur so ein bisschen... Wir haben heute schon etwas über andere berühmte Augsburg erfahren, aber über dich wissen wir noch nicht so viel..
- Jim: Andere berühmte Augsburg? Du machst wohl Witze! Welcher Augsburg ist berühmter als Jim Knopf?

- Salome: Spontan fallen mir Jakob Fugger, Leopold Mozart, Bertolt Brecht und Rudolf Diesel ein? Was sagst du dazu Jim?
- Jim Knopf: Hm, ich kenne weder Drecht noch Biesel. Ich lebe hier schon seit mehr als 50 Jahren, aber solche komische Namen habe ich noch nie gehört.
- Salome: Oh, da hast du aber etwas verpasst, Jim. Jakob Fugger war ein Kaufmann, der sich vor allem um die armen Menschen gekümmert hat. Die Fuggerei ist die älteste Sozialsiedlung der Welt und trägt seinen Namen.
- Ana: Außerdem ist Augsburg als Mozartstadt bekannt. Leopold Mozart, der Vater von Wolfgang Amadeus Mozart, ist hier geboren.
- Sherry: Und Bertold Brecht war ein Dramatiker. Bis heute werden seine Werke weltweit aufgeführt.
- Jim Knopf: Verstehe, aber wer war gleich noch dieser Biesel?
- Ana: Ahaha, Ingenieur Rudolf Diesel ist der Erfinder des Dieselmotors. Er ist zwar in Paris geboren aber hat viel Zeit in Augsburg verbracht.
- Sherry: Eine Mitarbeiterin des MAN-Museums, Frau Gerlinde Simon, konnte uns viel über Rudolf Diesel erzählen.
- Frau Simon: Die damalige Maschinenfabrik Augsburg, oder heutige MAN hat eine sehr große Rolle im Leben von R. Diesel gespielt, denn Rudolf Diesel wusste, er musste sich die Unterstützung einer großen Maschinenfabrik sichern, um sein Projekt des Motors zu verwirklichen.
- Jim Knopf: Ahaa, sehr interessant. Aber wie funktioniert eigentlich dieser Motor?
- Ana: Um diese Frage zu beantworten, hat Frau Simon R.Diesel zitiert.
- Frau Simon: Nichts ist unrichtiger, als diese oberflächliche Anschauung die den Tatsachen und insbesondere die geschichtliche Entstehung direkt zuwiderläuft. Motoren mit Selbstzündung des Brennstoffes hat das schon früher gegeben. Ich habe die Selbstzündung weder jemals in meinen Patenten beansprucht, noch in meinen Schriften als ein zu erreichendes Ziel angegeben. Ich suchte einen Prozess mit höchste Wärmeausnutzung und diese gestaltete sich so, dass die Selbstzündung ganz von selbst in ihm enthalten war" - Zitatende
- Jim Knopf: Ok, ich verstehe... aber was gibt es denn da in dem Museum so zu sehen?
- Salome: Die originalpatenturkunde von R.Diesel zu seinem Motor von 1893 ist hier zu sehen. Neben einem Teil des historischen Archivs kann man auch ein

Notizbuch und eine Formelsammlung finden. Ganz interessante Sachen aus seinem Leben...

Sherry: Ja, Diesel ist wirklich eine interessante Persönlichkeit. Er hat auch ein Buch mit dem Titel „Solidarismus“ geschrieben....

Frau Simon: "Das ist ein Konzept zur Lösung der sozialen Frage, die sich damals ja ergeben hat wegen dem Fortschreiten der Industrialisierung und dahinter verbarg sich der Gedanke Pfennigbeträge der Arbeiter zu sammeln, die sich dann zu Milliardensummen summieren würden und damit könnte man bei sinnvoller Einsetzung die wirtschaftliche Lösung finden, das heißt, die soziale Projekte starten und der gleichen...

Jim Knopf: Und wo kann ich diesen Motor sehen, der ja anscheinend so bekannt ist...?

Fr. Simon: "Der Dieselmotor ist ja bis heute Spitzenreiter, alle Wärmekraftmaschinen in Punkt der Wirtschaftlichkeit. Und er ist anzutreffend im Wasser zum Beispiel, hat jedes zweite Schiff auf den Weltmeeren einen MAN Motor eingebaut, man trifft ihn auf der Straße, also in LKW, auf den Schienen, auf den Feldern und vor allen Dingen, in den Kraftwerken zur Stromerzeugung.

Jim Knopf: Alles klar, jetzt verstehe ich auch, mit welchem Motor mein Schiff funktioniert. Dieser Biesel ist echt ein toller Typ.

Alle zusammen: Jiimm, Diesel, er heißt Dieesel! Hahahahaha

Autoren:

Salome Rcheulishvili, Xiayu Zhuang, Anna Zozoria